



Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion
Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne la Sarre,
la Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie

VLS – Information 15. September 2025



Eigene Veranstaltungen und Termine



Eigene Veranstaltungen und Termine

18. September 2025 =

VLS - Mundartgruppe in der Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel zum Läuse unn Dischbediere

21. September 2025 =

57. Westrich-Tagung in St. Wendel (Tagung der Westricher Geschichtsvereine)

27. September 2025 =

VLS - Busfahrt zum 75. Deutschen Genealogen Tag in Frankfurt am Main

02.-04. Oktober 2025 =

VLS – Informationsstand bei den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Saarbrücken (03. Oktober 2025)

04.-05. Oktober 2025 =

*5e Salon de Généalogie d'Histoire et Patrimoine / (F)54300 Lunéville
VLS – Infostand Genealogie Messe*

Nachlese

Zeit: **Vom Dienstag, 09. September 2025**

14.00 Uhr
St. Wendel

Wo:
Was: **Nachlese VLS-Stammtisch 09. September 2025**

Thema: **Besuch von Dr. Gerhard Mörsch, Geschäftsführer des *Biosphärenzweckverband Bliesgau***

Nachlese zum September-Stammtisch

Beim September-Stammtisch hatten wir einen besonderen Gast, Dr. Gerhard Mörsch, Geschäftsführer des *Biosphärenzweckverband Bliesgau* in Blieskastel. Er war einer spontanen Einladung gefolgt und sollte uns die Biosphäre Bliesgau vorstellen.

Helga und Horst stellten in zwei kurzen Filmen die Arbeit des VLS sowie in einem Spot die Biosphäre Bliesgau vor.

In seiner PP-Präsentation erläuterte Gerhard Mörsch kurz die Anfänge und Voraussetzungen zur Ausweisung als Biosphärenreservat Bliesgau, die an Vorgaben der UNESCO gebunden sind. Ein Biosphärenreservat ist ein geschütztes Gebiet, das dazu dient, die biologische Vielfalt zu erhalten, die nachhaltige Entwicklung zu fördern und den Schutz der natürlichen Umwelt als auch die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung zu berücksichtigen.

Die wichtigste Voraussetzung für das Biosphärenreservat ist die Einteilung in drei Zonen. Die Kernzone ist streng geschützt und dient der Erhaltung der natürlichen Ökosysteme und der Artenvielfalt. Hier sind menschliche Aktivitäten stark eingeschränkt. In der Pufferzone sind Aktivitäten erlaubt, die die Umwelt nicht schädigen, wie z. B. Forschung, Bildung und sanfter Tourismus. Sie dient als Puffer für die Kernzone. Die Übergangszone ist für nachhaltige wirtschaftliche Aktivitäten vorgesehen, die im Einklang mit dem Umweltschutz stehen. Hier können landwirtschaftliche, touristische und andere wirtschaftliche Aktivitäten stattfinden, die die lokale Bevölkerung unterstützen.

In Deutschland gibt es derzeit 16 Biosphärenreservate. Diese Reservate sind Teil des UNESCO-Programms „*Der Mensch und die Biosphäre*“ (MAB) und sollen als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung dienen.



Friedrich Denne (M) u. Horst Bast bedankten sich bei Dr. Gerhard Mörsch (I).

Herr Mörsch veranschaulichte mit Fotos aus dem Bliesgau, wie Landwirtschaft, Firmen, seltene Pflanzen und Tiere diese Vorgabe des UNESCO-Programms im Biosphärenreservat verwirklichen. Neben großflächigen Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarer Energie gibt es auch über 100 regionale Produkte, die im gesamten Saarland Absatz finden. Ebenso ist die Tourismusregion Bliesgau an der Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn und den Verkehrsgesellschaften interessiert, um auch eine ökologische Fortbewegung in der Region, wie z.B. der Biosphärenbus 501, voranzutreiben.

Gerhard Mörsch führte weiter aus, dass mit der wichtigste Punkt für ein funktionierendes Biosphärenreservat die Zusammenarbeit mit den Menschen in der Region und auch darüber hinaus ist. Er führte weiter aus, dass er gerne die Zusammenarbeit mit dem *Verein für Landeskunde im Saarland e.V.* vertiefen möchte.



Fotos Helga Bast Die Teilnehmer des Stammtisches in reger Unterhaltung mit Gerhard Mörsch (4.vl)

Der nächste VLS-Stammtisch findet am 07. Oktober 2025, von 14.00 – 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des *Vereins für Landeskunde im Bahnhof* in St. Wendel statt. Mitglieder des Vereins sind herzlich eingeladen zum „Sprooche und Schwätze“ beim Stammtisch.

Wir freuen uns natürlich auch über Gäste, die beim VLS-Stammtisch einfach nur einmal vorbeischaun wollen.

Helga und Horst Bast



Veranstalter: **Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)**

Örtlichkeit: **VLS-Geschäftsstelle (Eingang Vorderseite Bahnhof),
Mommstraße 2 in 66606 St. Wendel**

Allgemeine Termine

Zeit: **Donnerstag, 18. September 2025**

17.00 Uhr

Wo: **St. Wendel**

Was: **Monatstreffen der „VLS-Arbeitsgruppe Mundart“ und anderer Interessierter**

Thema: **Läse unn dischbediere**

Die Arbeitsgruppe Mundart trifft sich am Donnerstag, dem 18. September, um 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle des VLS im St. Wendeler Bahnhof. Gäste sind jederzeit bei unseren Monatstreffen willkommen.

Wenn der Weg zu weit oder zu beschwerlich ist, können Mundartfreunde uns auch gerne Texte und Anregungen schicken:

mundart@landeskunde-saarland.de

Veranstalter: **Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)**

Örtlichkeit: **VLS-Geschäftsstelle (Eingang Vorderseite Bahnhof)**

Mommstraße 2, 66606 St. Wendel

Zeit: **Donnerstag, 18. September 2025**

11.00 - 18.00 Uhr

Wo: **Saarbrücken**

Was: **Offizielle Eröffnung einer neuen Dienststelle**

Thema: **Eröffnung der neuen Dienststelle der Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes**

Liebe Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner, liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist so weit: Wir öffnen unseren neuen Standort für den Publikumsverkehr und feiern diesen besonderen Moment mit einem abwechslungsreichen Tag der offenen Tür. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Bringen Sie gerne Kolleginnen und Kollegen, Familie, Freundinnen und Freunde sowie Vertreterinnen und Vertreter von Partnerinstitutionen mit. Wir geben in einem ungezwungenen Rahmen den ganzen Tag über Einblicke in aktuelle Angebote und Projekte der Landeszentrale für politische Bildung und stehen für Fragen, fachlichen Austausch und Vernetzung zur Verfügung. Über den Tag verteilte Kurzvorträge und kleine Mitmachaktionen runden das Eröffnungsprogramm ab.



Foto: Landeszentrale für politische Bildung

Ein besonderer Höhepunkt des Tages ist die offizielle Eröffnung der neuen Dienststelle der Landeszentrale durch die Ministerin für Bildung und Kultur des Saarlandes,

Christine Streichert-Clivot, um 15:30 Uhr.

Wir freuen uns darauf, Sie an unserem neuen Standort in der Trierer Straße begrüßen zu dürfen.

Ihr Team der Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes

.....

Übersicht über das Programm der Kurzvorträge

12.00 Uhr:

Von Mäusen, Männern, Menschen: Eine kurze Geschichte der *Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes* / Dr. Sabine Graf

12.30 Uhr:

Wer bestimmt worüber wir reden? KI und Öffentlichkeit / Rüdiger Fries

13.00 Uhr:

Warum Lesen immer noch cool ist: Einführung in das Buchprogramm der *Landeszentrale für politische Bildung* / Martina Eschenbach

16.30 Uhr:

Von Mäusen, Männern, Menschen: Eine kurze Geschichte der *Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes* / Dr. Sabine Graf

17.00 Uhr:

Wer bestimmt worüber wir reden? KI und Öffentlichkeit / Rüdiger Fries

17.30 Uhr:

Warum Lesen immer noch cool ist: Einführung in das Buchprogramm der *Landeszentrale für politische Bildung* / Martina Eschenbach

Weitere Auskünfte erteilt die **Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes**

Trierer Straße 2-4 • D-66111 Saarbrücken Tel.: +49(0)681 21079-721

info@lpb.saarland.de | <https://lpb.saarland.de> Mastodon: https://bildung.social/@lpb_saar

Facebook: <https://www.facebook.com/LpBSaarland>

Bluesky: <https://bsky.app/profile/lpb-sl.bsky.social>

LinkedIn: <https://t1p.de/linkedin-sl>

YouTube: <https://kurzelinks.de/youtube-lpb>

Veranstalter: Team der Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes

**Örtlichkeit: Trierer Straße 2-4
66111 Saarbrücken (gegenüber EUROPA-Galerie)**

Zeit: Donnerstag, 18. September 2025

19.00 Uhr

Wo: Saarbrücken - St. Arnual

Was: Publikation

„Menschen zwischen Kreuz und Krone“

Buchvorstellung:

Am **Donnerstag, dem 18. September**, wird um 19.00 h in der Stiftskirche St., Arnual mein neuestes Buch **"Menschen zwischen Kreuz und Krone"** mit den Biografien der Theologen und Grafen vorgestellt, die die Reformation an der Saar vorangetrieben haben. Der Abend wird musikalisch gestaltet von Katharina und Thomas Zimmermann. Dazu eine herzliche Einladung. ich freue mich über jeden, der kommt.

Joachim Conrad

dienstlich:

Sprenger Straße 28

66346 Püttlingen

Tel. 06806 4322

Homepage: <https://www.evangelisch-im-koellertal.de/>

eMail: joachim.conrad@ekir.de

privat:

Am Ludwigsplatz 4

66117 Saarbrücken

Tel. 0681 589 569 25

Homepage: <https://www.joachim-conrad.de/>

Projekt "Saarländische Biografien": <http://www.saarland-biografien.de>

eMail: Dr.Conrad@gmx.de

Veranstalter: **"Saarländische Biografien", Prof. Dr. Joachim Conrad**

Örtlichkeit: **Stiftskirche St., Arnual, St. Arnualer Markt 4, 66119 Saarbrücken**

Hinweis:

Zu unserer grenzüberschreitenden Veranstaltung 57. Westrich-Tagung, die am kommenden Sonntag, dem 21. September 2025 in St. Wendel stattfindet, können kurzfristig noch Anmeldungen entgegengenommen werden.

Wir hatten mehrfach darüber berichtet.

Zeit: **Sonntag, 21. September 2025**

16.00 Uhr

Wo: **Ottweiler**

Was: **Führung**

Thema: **Denkmal Jüdischer Friedhof Ottweiler**

Die versteinerte Lebensgeschichte der jüdischen Gemeinde Ottweiler

Führung über den jüdischen Friedhof Ottweiler

Wie in den vergangenen Jahren bietet Hans-Joachim Hoffmann wieder eine Führung über den jüdischen Friedhof Ottweiler an. Damit erinnert er an die ca. 150jährige Geschichte der jüdischen Gemeinde Ottweilers, deren Ende mit der Reichspogromnacht am 9. November 1938

eingeleitet wurde und mit der Deportation der jüdischen Bevölkerung Ottweilers im Zuge der Aktion Bürckel am 22. Oktober 1940 ihr Ende fand.

Dank der auf Ewigkeit angelegten jüdischen Friedhöfe konnten die Grabstätten Grundlage werden für die Erforschung der gewaltsam vernichteten jüdischen Gemeinde Ottweiler, denn „(e)s war und bleibt die vornehmste Aufgabe des jüdischen Friedhofs, einer jeden und einem jedem Verstorbenen das individuelle Grab dauerhaft, d.h. ohne jede zeitliche Begrenzung, zu bewahren.“ (Prof. Dr. Michael Brocke, ehemaliger Leiter des Steinheim-Instituts Duisburg)

Die Führungen über den jüdischen Friedhof Ottweilers bemühen sich deshalb darum, diesen lokalen Friedhof „als geschichtlich gewolltes und gewordenes Ganzes“ vorzustellen, um damit „der versteinerten Lebensgeschichte“ des Ottweiler Judentums gerecht zu werden. Auf die Frage, warum jüdische Friedhöfe zu erhalten seien, führt Prof. Brocke aus:

„Am Ort selbst, auf dem Ort selbst, will es uns noch einmal einhämmern - als genüge es nicht, es immer wieder, Ort um Ort, auszusprechen: Die jüdischen Friedhöfe sind an vielen Orten in Deutschland die einzig überlebenden Zeugen und Zeugnisse der jüdischen und der deutsch-jüdischen Geschichte. Sie verweisen in der Abfolge der Generationen auf die Kontinuität und die Stabilität jüdischen Lebens und sie zeigen in deren gewaltsamem Abriss in den späten dreißiger und frühen vierziger Jahren die jähe Beendigung, ohne Fortsetzung für die meisten der Stätten. Geschichte aber kann und darf nicht durch Gewalt beendet werden. Also sei diese Tatsache ein besonderer Grund zur Bewahrung der Begräbnisstätten, welcher insbesondere auch die Nicht-Juden angeht, und das nicht, um Schuld für die Ältesten oder Scham für die Jüngsten erzeugen oder zu kumulieren, sondern um ihr Wissen von der Geschichte endlich auch innerjüdisch und positiv zu laden, es nicht allein unter dem Vorzeichen der Schoah zu fördern, wie es immer neu geschieht, gewiss geschehen muss, doch nicht immer in dieser das auch potentielle Interesse vieler lähmenden Ausschließlichkeit geschehen sollte. Hier liegt ein kaum gehobenes, Identität stärkendes Potential.“

Denkmal
Jüdischer Friedhof Ottweiler

Führung: Sonntag 21. September 2025

1777



1940

Treffpunkt: Jüdischer Friedhof Maria-Juchacz-Ring,
16.00 Uhr

Die KVHS Ottweiler, die Stadt Ottweiler und das
Stadtgeschichtliche Museum Ottweiler e. V. sowie der
Heimat- und Kulturverein Ottweiler e. V. freuen sich
auf Ihren Besuch.

Dieses Potential zu heben - dazu möchte die Führung über den jüdischen Friedhof Ottweiler einen Beitrag leisten, die Hans-Joachim Hoffmann in Absprache mit der Stadt Ottweiler, dem *Stadtgeschichtlichen Museum Ottweiler e. V.* sowie dem *Heimat- und Kulturverein Ottweiler e. V.* anbietet.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Teilnahme an dieser Führung auf eigenes Risiko erfolgt; insofern stellen die TeilnehmerInnen sowohl den Landkreis Neunkirchen als Träger der

KVHS als auch die Synagogengemeinde Saar als Eigentümerin, die Stadt Ottweiler, das Stadtgeschichtliche Museum Ottweiler e. V. sowie den Heimat- und Kulturverein Ottweiler e. V. als Mitveranstalter und den Referenten von etwaigen Schadensersatzansprüchen frei.

Aus organisatorischen Gründen bittet die KVHS um **vorherige Anmeldung**.
Eine Teilnahme ist jedoch auch ohne Anmeldung bei der KVHS möglich.
Anmeldungen sind möglich unter: 06824/906-5218 oder kvhs@landkreis-neunkirchen.de
Die KVHS, die Stadt Ottweiler, das *Stadtgeschichtliche Museum Ottweiler e. V.* sowie der Heimat- und Kulturverein Ottweiler e. V. freuen sich auf Ihren Besuch.

Sonntag, 21.09.2025, 16.00 Uhr

Treffpunkt: Jüdischer Friedhof Maria-Juchacz-Ring, Ottweiler

Veranstalter: KVHS Ottweiler, Stadt Ottweiler und Stadtgeschichtliche Museum Ottweiler

Örtlichkeit: Jüdischer Friedhof, Maria-Juchacz-Ring, 66564 Ottweiler

Zeit: Montag, 22.09.2025

Wo: NATIONALPARK - HUNSRÜCK-HOCHWALD

Was: Nationalpark-Akademie

Thema: "Spechte im Nationalpark Hunsrück-Hochwald - Zimmerleute des Waldes"

P R E S S E M I T T E I L U N G :

Am **Montag, dem 22.09.2025** findet nach der Sommerpause die nächste Nationalpark-Akademie statt, diesmal zum Thema "Spechte im Nationalpark Hunsrück-Hochwald".
Wilhelm Zimmermann, Förster i. R. wird in der Nationalparkkirche in Muhl zu den
"Zimmerleuten des Waldes" referieren.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Mariam Landgraf - Stabstelle Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
NATIONALPARKAMT HUNSRÜCK-HOCHWALD - Bunker Erwin 6 54422 Börfink
Telefon 06131 884152 213 Zentrale 06131 884152 0 E-Mail mariam.landgraf@nlphh.de

Postanschrift: Nationalparkamt Hunsrück-Hochwald - Postfach 100762
67407 Neustadt a. d. Weinstraße

Web: www.nlphh.de - Youtube: youtube.com/@nlphh –
Facebook: facebook.com/dein.nationalpark.hunsrueck.hochwald
Instagram: instagram.com/nationalpark_hunsrueckhochwald

.....

Spechte im Nationalpark Hunsrück-Hochwald: Zimmerleute des Waldes - ein Leben in der Vertikalen

Spechte gelten als hoch spezialisierte Vogelgruppe der Avifauna. Für ihre Vorliebe naturnaher Habitatstrukturen, gelten sie als wichtige Bioindikatoren im Waldnaturschutz. Daher werden sie auch als Leit-, Schirm-, oder Flaggschiffarten bezeichnet. Durch die Anlage von Höhlen stellen sie für eine Vielzahl von Folgenutzern, Brut-, Aufzucht- und sichere Übernachtungsmöglichkeiten bereit.

Die flächige Kartierung von Höhlenbäumen nach Ausweisung des Nationalparks Hunsrück-Hochwald stellt eine Basisinventur wichtiger Habitatstrukturen dar.

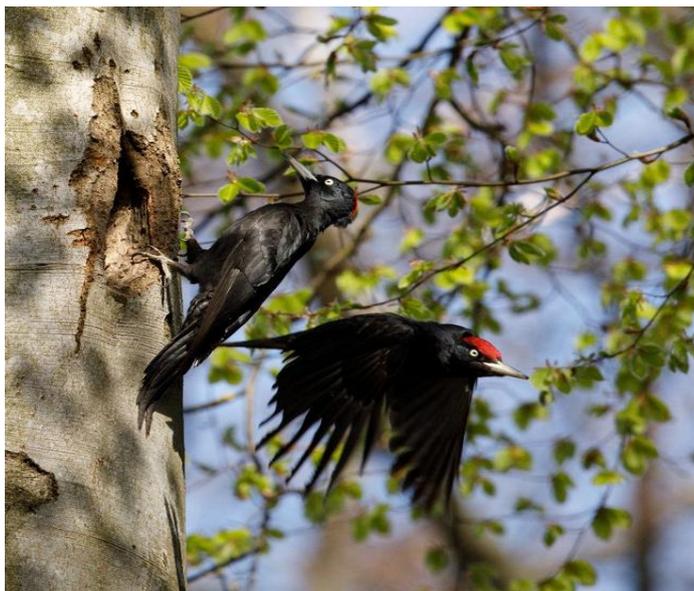
Die Folgen des Klimawandels mit langanhaltenden Dürreperioden führen zu erheblichen Schäden durch Trocknis und Absterben, vor allem bei der Fichte durch rindenbrütende Borkenkäfer.

Ein langjähriges Monitoring wird interessante Erkenntnisse über die Entwicklung der Spechthabitate und -populationen im Hinblick auf die erheblichen Veränderungen des Ökosystems Wald durch natürliche Störereignisse erbringen.



**Spechte im Nationalpark Hunsrück-Hochwald:
Zimmerleute des Waldes - ein Leben in der Vertikalen**

Wilhelm Zimmermann, Förster i. R. referiert im Rahmen der Nationalpark-Akademie über Spechte im Nationalpark Hunsrück-Hochwald.



Zur Nationalpark-Akademie:

Die Nationalpark-Akademie ist eine regelmäßig stattfindende Vortragsreihe, bei der jedes Mal ein anderes Thema rund um den Nationalpark im Fokus steht. Die Teilnahme ist kostenfrei und für alle Interessierten möglich - egal, ob Einwohnerinnen der Region, Gäste, Schülerinnen, Studierende, Fachpublikum oder Partner des Nationalparks.

Veranstalter: *Nationalparkamt Hunsrück-Hochwald*

Örtlichkeit: *Nationalparkkirche Muhl, Kirchstraße 13 54422 Neuhütten-Muhl*

Zeit: **Sonntag, 28. September 2025**

15.00 Uhr

Wo: **Bliesransbach**

Was: **Mundarttheatertag**

Thema: **„Klugen Klatsch und dumme Sprüch“**

Mundarttheatertag am 28. September in Bliesransbach; Die Veranstalter „Kultur- und Trachtenverein Bliesransbach“ und „Mundartling Saar“ haben beschlossen, auf den vorhergehenden Samstagabend als Spieltag zu verzichten, bietet diesmal als besondere Überraschung den Auftritt eines bekannten und beliebten Comedy-Paares. Alice Hoffmann und Bettina Koch, bundesweit mit ihren Gastspielen unterwegs, bieten „Klugen Klatsch und dumme Sprüch“.

MUNDART-TAG
des Kultur- und Trachtenverein Bliesransbach e.V.
28.09.25
15 Uhr | Pfarr- und Jugendheim Bliesransbach

Freuen Sie sich auf....

Sketche uff
Raaschbacher Platt
des KTV

Edwin Bohlinger
mit Saarländischen Chansons

"Die Ähn un das Anner"

VORVERKAUF: AB 14.09.25 bei STEFFI'S TABAK & CAFÉ
Eschringerstr. 7 66271 Bliesransbach
Oder unter: ktv@ktv-bliesransbach.de

An diesem Sonntagnachmittag wirken außerdem der saarländische Liedermacher Edwin Bohlinger, der gerade beim Saarländischen Mundartpreis den neuen Liedermacherpreis gewonnen hat, und die Bliesransbacher Theatergruppe mit. Außerdem ist ein Auftritt des lothringischen Schauspielers Laurent Barthel vorgesehen.

Freuen Sie sich auf:

- Sketche uff Raaschbacher Platt des KTV
- Edwin Bohlinger mit saarländischen Chansons
- Alice Hoffmann und Bettina Koch als „Die Ähn un das Anner“

Wir würden uns über Ihren Besuch am Mundarttheatertagn sehr freuen.

Für den Vorstand des Mundartrings

Stefanie Maas (Schriftführerin)

Veranstalter: Kultur- und Trachtenverein Bliesransbach e.V. und Mundartring Saar

Örtlichkeit: Pfarr- und Jugendheim, Eschringer Straße 9, 66271 Bliesransbach

Zeit: Samstag, 13. September 2025 bis Sonntag, 01. März 2026

Wo: Saarbrücken

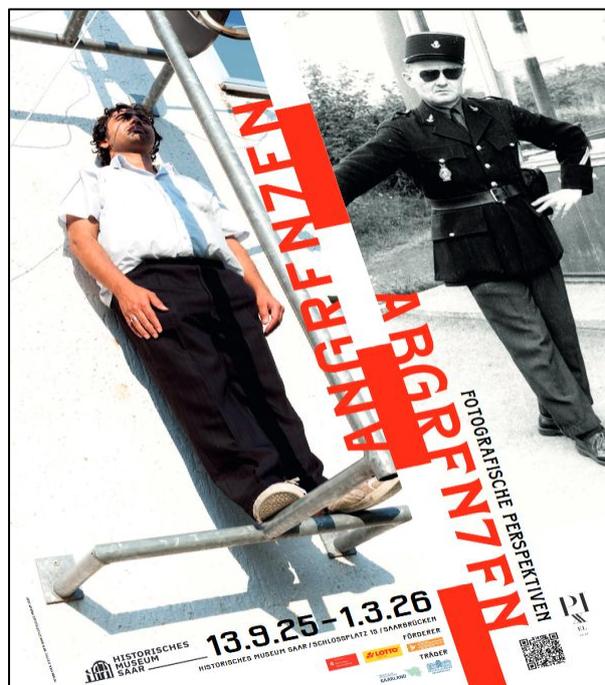
Was: Sonderausstellung

Thema: „ANGRENZEN / ABGRENZEN. Fotografische Perspektiven“

Das Historische Museum Saar zeigt in Kooperation mit PixelCult e.V.

die Sonderausstellung „ANGRENZEN/ABGRENZEN. Fotografische Perspektiven“.

Vom 13. September 2025 bis 1. März 2026 beleuchtet die Präsentation die facettenreichen Bedeutungen von Grenzen – historisch, politisch und persönlich – durch eindrucksvolle fotografische Arbeiten.





Fotos: Historisches Museum Saar

Anbei sende ich Ihnen die Pressemitteilung und lade Sie herzlich zur Presseführung sowie zur Eröffnung der Ausstellung ein.

Mit freundlichen Grüßen
Christine Gerstner - Referentin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
C.Gerstner@hismus.de - +49 (0)681 506-4516

Historisches Museum Saar
Schlossplatz 15
D-66119 Saarbrücken
www.historisches-museum.org

Veranstalter: *Historisches Museum Saar und PixelCult e.V.*

Örtlichkeit: *Historischen Museum Saar, Schloßplatz 15
66119 Saarbrücken*

Zeit: **Mittwoch, 01. Oktober 2025**

19.00 Uhr

Wo: Neunkirchen/Saar

Was: Vortrag

Thema: *Grenzgänge entlang der Staatsgrenze von 1755 zwischen Nassau-Saarbrücken u. Pfalz-Zweibrücken*

„Grenzgänge entlang der Staatsgrenze von 1755 zwischen Nassau-Saarbrücken u. Pfalz-Zweibrücken“, so lautet der Titel des Vortrages von Rosemarie Kappler beim Historischen Verein Stadt Neunkirchen im Oktober.



Fotos: Rosemarie Kappler

Dabei wird Rosemarie Kappler über ein Projekt sprechen, das den Neunkirchern in Teilen bereits durch die Arbeit von Günther Gensheimer vertraut ist. Es geht um die nach dem „*Homburger Austausch*“ 1756 neu vermarkte Staatsgrenze zwischen Nassau-Saarbrücken und dem Herzogtum Pfalz-Zweibrücken.

Die Referentin leitet ein Projekt, das die Kompletterfassung der rund 35 Kilometer langen Grenze mit ihren Bannsteinen zum Inhalt hat. Von der Spiesermühle bis zum Wendelinushof in St. Wendel wurden damals 218 Grenzsteine neugesetzt, bzw. vorhandene Steine umgearbeitet.



Eine Grenze, die in ihren wesentlichen Teilen schon im 16. Jahrhundert bestimmend war und es heute noch immer ist. Grenzgänge entlang dieser vormaligen Hoheitslinie machen über 500 Jahre Geschichte lebendig und helfen dabei, den Blick über die eigene Gemarkungsgrenze hinaus zu richten.



Grenzen müssen nicht immer Dinge trennen, sie verbinden auch. Leider verschwinden immer mehr der steinernen Zeugen oder werden bei wald- und landwirtschaftlichen Maßnahmen beschädigt und bisweilen komplett zerstört. Ziel des Projektes ist deshalb eine aktuelle Bestandsaufnahme, bevor die letzten Zeugnisse verschwunden sind.

Nichtmitglieder zahlen **3,00 Euro** Gäste sind herzlichst willkommen.

Veranstalter: *Historischen Verein Stadt Neunkirchen*

Örtlichkeit: *Marienstr. 2.
VHS- Gebäude 66538 Neunkirchen*

Zeit: **Donnerstag, 02. Oktober 2025**
19.00 Uhr

Wo: **Neunkirchen/Saar**

Was: Zusatzvortrag des **Historischen Vereins Stadt Neunkirchen,**

Thema: **Heredis 2026. Entdecken Sie Ihre Geschichte**



Vorstellung des Computerprogramms „Heredis 2026“

Gehen Sie mit Heredis 2026 neue Wege in Ihrer Ahnenforschung: Tauchen Sie ein in den historischen Kontext Ihrer Familiengeschichte, verfolgen Sie die jeweiligen Lebenswege Ihrer

Vorfahren und verwalten Sie auch komplexe Familienstrukturen. Die neue Version von Heredis erscheint Mitte September 2025.

Die Neuheiten von Heredis 2026:

- Individueller & genealogischer Zeitstrahl
- Index der historischen Ereignisse
- Verwaltung mehrere Elternpaare
- Eingabe mehrerer Nachnamen

Wer mehr über Heredis erfahren möchte ist herzlichst eingeladen zur Vorstellung des Programms am 2. Oktober 2025 um 19 Uhr bei der VHS-Neunkirchen Marienstr. 2, in Neunkirchen.

Den Vortrag hält Matylda Tadrowski, Vereinsberaterin bei Heredis.
Mehr Informationen zu Heredis unter: <https://home.heredis.com/de/>



Der Eintritt zum Vortrag ist für alle frei.

Veranstalter: Historischen Verein Stadt Neunkirchen

**Örtlichkeit: Marienstr. 2
VHS- Gebäude, 66538 Neunkirchen**

Zeit: Freitag, 10.10.2025, 14.00 Uhr und Samstag, 11.10.2025, 9.00 Uhr

Wo: Neuburg a. d. Donau

Was: Tagung und Exkursion

Thema: „Denkmal Parkwald zwischen Denkmalpflege, Natur- und Artenschutz und Forstwirtschaft“.

Der *Arbeitskreis Historische Gärten der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL)* lädt hiermit herzlich ein zur Tagung „**Denkmal Parkwald zwischen Denkmalpflege, Natur- und Artenschutz und Forstwirtschaft**“.

Diese findet am **10. Oktober 2025 in Neuburg a. d. Donau** statt und wurde von Jutta Curtius und Michael Schwahn konzipiert.

Das Thema „Denkmal Parkwald“ wird nicht nur aus Sicht des *Arbeitskreises Historische Gärten* zunehmend virulent; für Vorträge und Austausch konnten versierte Fachleute gewonnen werden.

Mit der Tagung verbunden ist eine **Busexkursion zum Thema am 11. Oktober 2025** zu ausgewählten Punkten im Waldpark „Englischer Garten“ in Neuburg a. d. Donau (Führung: Michael Schwahn) sowie zum „*Englischen Wald*“ in Dischingen/Baden-Württemberg (Führung: Petra Martin und Volkmar Eidloth).

Wir sind überzeugt, mit dieser Tagung einen hilfreichen Impuls für den Austausch zu den verschiedenen Aspekten und Fragestellungen zu geben.

Alle weiteren Informationen zum Programm sowie zum Organisatorischen entnehmen Sie bitte den beiden angehängten Unterlagen.

Denkmal Parkwald

In Deutschland gibt es eine Vielzahl oft stark in Sukzession geratener und pflegebedürftiger Parkwälder, deren kultur- und heimatsgeschichtlicher, denkmalpflegerischer und naturschutzfachlicher Wert häufig nicht berücksichtigt wird. Auch im „Englischen Garten“ in Neuburg a. d. Donau entstand bei Anlage des Parkwaldes im frühen 19. Jahrhundert aus dem hier bestehenden Auwald ein vergleichsweise lichter Wald mit teils mächtigen, alten Baumindividuen.

Charakteristisch für Parkwälder sind stehende Gewässer und Bachläufe, Lichtungen, Parkwiesen, Bläffengebieten, Blickachsen auf herrschaftliche Bauten im oder außerhalb des Parks, ein dichtes Wegenetz sowie nicht zuletzt der Jagdnutzung dienende Jagdsterne und Alleen.

Parkwälder sind durch ihren hohen Anteil an Altbäumen, die als prägende Baumgestalten ihrem natürlichen Alterungsprozess überlassen werden, von hohem Wert für den Naturschutz. Werden diese ehemals freistehenden Solitärblüme z. B. zu stark durch den Konkurrenzdruck von Nachbarbäumen oder Unterwuchs bedrängt, beginnt die natürliche Abreinigung und die meierschen, ausladenden Kronenbereiche steilen von unten her ab.

Parkwälder brauchen pflegende Eingriffe, um des Waldold „lichte Wälder“ zu erhalten. Nicht selten fehlt Grundeigentümern und Artenschützern das Bewusstsein für die historischen Gegebenheiten und die daraus resultierenden Belange der Parkwälder. Denkmalpflege mangelt es hingegen oft an Kenntnissen über die vorhandene Flora und Fauna sowie über geeignete Pflegemethoden zu Erhalt bzw. Wiederherstellung historischer Parkwälder.

Diese Tagung soll vor allem das Gemeinsame zum Erhalt und zur denkmalgerechten Weiterentwicklung der Parkwälder beleuchten.

Veranstalter:
Arbeitskreis Historische Gärten
der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst
und Landschaftskultur e.V. (DGGL)

Tagungsort:
Das ACKER Hotel
Acker Hotelbetriebs GmbH
Am Maschinering 2
86633 Neuburg a. d. Donau

Konzeption und Moderation:
Jutta Curtius und Michael Schwahn
Kontakt:
Telefon: 02157 126481
Mobil: 0176 34129776

Teilnahmebeitrag:
Tagung, Freitag, 10.10.2025: 65 €
Bussektion Dischingen, Samstag, 11.10.2025: 20 €
Die Teilnahmebeiträge werden am Tagungsort vor Tagungsbeginn in bar entrichtet.

Anmeldung:
mit Angabe zur geplanten Teilnahme an
Tagung und Exkursion
bitte schriftlich bis zum 15. September 2025
unter: ak.historischegaerten@dggl.org

Bundesgeschäftsstelle der DGGL:
Pallas Platz 6
Allianz Forum
10117 Berlin – Mitte



Denkmal-Restaurierung (1992) im Englischen Garten Neuburg a. d. Donau. Foto: A. G. H. D. 1900

Denkmal Parkwald
zwischen Denkmalpflege,
Natur- und Artenschutz
und Forstwirtschaft

10. Oktober 2025 (Tagung)
11. Oktober 2025 (Exkursion)

Deutsche Gesellschaft
DGGL
für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.
Arbeitskreis Historische Gärten

Donnerstag, 9. Oktober 2025

Mitgliederversammlung des AKHG der DGGL
(nicht öffentlich)

14:00 Uhr Begrüßung

Heino Grunert, Hamburg

Vorsitzender des AKHG der DGGL

14:15 Uhr Grußwort

Dr. Bernhard Gmechling, Neuburg

Oberbürgermeister Neuburg a. d. Donau

14:30 Uhr Mitgliederversammlung

18:00 Uhr Ende

19:30 Uhr Möglichkeit zum gemeinsamen
Abendessen im Hotel ACKER
(Anmeldung erbeten)

Freitag, 10. Oktober 2025

offen für alle Interessierten mit Anmeldung

09:00 Uhr Eintreffen und Begrüßung

Heino Grunert, Hamburg

Vorsitzender des AKHG der DGGL
Vizepräsident der DGGL

09:15 Uhr Begrüßung

Dr. Johann Habermeyer, Neuburg

Bürgermeister Neuburg a. d. Donau

09:30 Uhr Einführung zum Waldpark in

Neuburg a. d. Donau

Jörg Hauk, Neuburg

Stadtplanungsreferent

09:45 Uhr Gartendenkmalpflegerische

Zielplanung Waldpark „Englischer

Garten“ Neuburg a. d. Donau

Michael Schwahn, München

Landschaftsarchitekt, Regionalbe-

auftragter der DGGL Bayern-GGL

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr Die Idee des Waldparks als kom-

11:30 Uhr Verkehrssicherungspflicht in denk-

12:00 Uhr Leitlinien der Strukturentwicklung

12:30 Uhr Mittagspause (Selbstzahler)

14:00 Uhr Wald als Kulturspeicher

14:30 Uhr Wald - Park - Denkmal

15:15 Uhr Kaffeepause

15:45 Uhr Wälder im Welterbe im Gartenreich

17:00 Uhr Möglichkeit einstündige Führung

19:30 Uhr Möglichkeit zum gemeinsamen

Samstag, 11. Oktober 2025

offen für alle Interessierten mit Anmeldung

09:00 Uhr Abfahrt Hotel ACKER

15:30 Uhr Ende



Foto: © Olaf von Bismarck, 13.12.2022

Für eine verlässliche Planung bitten wir um baldige Rückmeldung zu Ihrer Anmeldung.

Geben Sie den Tagungshinweis gern auch weiter.

Alle Rückfragen richten Sie bitte gern an: ak.historischegaerten@dggl.org

Mit Dank und herzlichen Grüßen für den Vorstand des *Arbeitskreises Historische Gärten der DGGL*
Heino Grunert

Veranstalter: *Arbeitskreis Historische Gärten, der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. (DGGL)*

Örtlichkeit: *Das ACKER Hotel, Acker Hotelbetriebs GmbH, Am Maschinenring 2, 86633 Neuburg a. d. Donau*

Neues aus dem Nationalarchiv Luxemburg

Verschenk Aktion am Nationalarchiv vom 19. – 28. September 2025 – Kostenlose Verteilung der Publikationen aus das Nationalarchiv

Im Zuge des Umzugs vom Nationalarchiv nach Esch-Belval schreiten die Vorbereitungen schnell voran. Wir verpacken und lagern, aber da es nicht immer möglich ist, alles zu bewegen, wollen wir die Publikationen, die wir zu viel haben, an die Besucher des Nationalarchivs verteilen. Besuchen Sie uns in unserem historischen Gebäude im Heiligen Geistplateau anlässlich der Europäischen Tage des Denkmals vom 18. bis 28. September und holen Sie Ihre kostenlosen Kopien unserer Publikationen ab.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8.30 bis 17.30 Uhr - Samstag: 8.30 bis 11.30 Uhr

Zeitplan

19.-28. September 2025 - Bischöfe Freitag: 8.30 Uhr 17.30 Uhr, Samstag: 8.30 Uhr 11.30 Uhr

Standort: Plateau du Saint-Esprit, Luxemburg

Art des Projekts - Kostenloser Vertrieb von ANLux-Publikationen

Sprache(n) – Luxemburgisch – Deutsch – Französisch

Projekthersteller/Träger - Nationalarchiv Luxemburg

Kontakt: relations.publics.an.etat.lu - anlux.public.lu

.....

Neue Findbücher von abgeliefertem öffentlichem Archivgut sind online abrufbar (September 2025)



©Joe Goergen

Provenienz Stellen öffentlichen Archivguts, die ihre Archivadokumente an das Nationalarchiv abliefern, müssen ebenfalls Findbücher hierzu erstellen, aufgrund des Großherzoglichen Dekrets vom 9. Oktober 2019, in dem die Modalitäten betreffend die Erstellung von Bewertungsmodellen, die Kassation von Archivgut, die Belieferung und die Überführung von Archivgut festgelegt worden sind (Artikel 7). Diese Findbücher werden gemäß den Empfehlungen des Nationalarchivs erarbeitet und auf dessen Internetseite veröffentlicht.

Diese Vorgehensweise ermöglicht es dem Nationalarchiv, die Findbücher schneller als bisher online zu stellen, die Forschenden darüber zu informieren und somit die wissenschaftliche Forschung aktiv anzuregen.

In diesem Zusammenhang können nun folgende Findbücher über die Suchmaschine „Query“ eingesehen werden:

Fonds Ministère des Affaires étrangères:

- [V000154](#)

Fonds Administration des ponts et chaussées:

- [V000185](#)

Fonds Gendarmerie et police grand-ducale:

- [V000239, sous-fonds Gendarmeries et commissariats de police de Bascharage et Rodange](#)
- [V000371, sous-fonds Gendarmeries et commissariats de proximité de Bertrange et Strassen](#)
- [V000398, sous-fonds Commissariat de police de C2R Gasperich](#)
- [V000484, sous-fonds Commissariat de police C3R Luxembourg](#)

Fonds Administration des bâtiments publics :

- [V000295](#)

Fonds Ministère de la Justice:

- [V000298](#)

Fonds Conseil arbitral de la sécurité sociale:

- [V000342](#)

Fonds Ministère de l'Éducation nationale:

- [V000423, série IFEN \(Institut de formation de l'éducation nationale\)](#)

Fonds Ministère de l'Intérieur:

- [V000424](#)

Fonds Ministère d'État:

- [V000507](#)

Fonds national de soutien à la production audiovisuelle (Film Fund Luxembourg):

- [V000573](#)

Weitere Veröffentlichungen von Findbüchern werden in regelmäßigen Abständen folgen.

Publikationen

Nachlese einer Publikation DAIJA oder: Befreiung aus den Zwängen einer großbürgerlich-jüdischen Familie

Der Arbeitskreis Jüdisches Bingen (AKJB) lud am Mittwoch, dem 20.08.2025, zur Buchvorstellung von Ida Dehmels Lebenserinnerung „DAIJA“ in die Stadtbücherei Bingen ein.

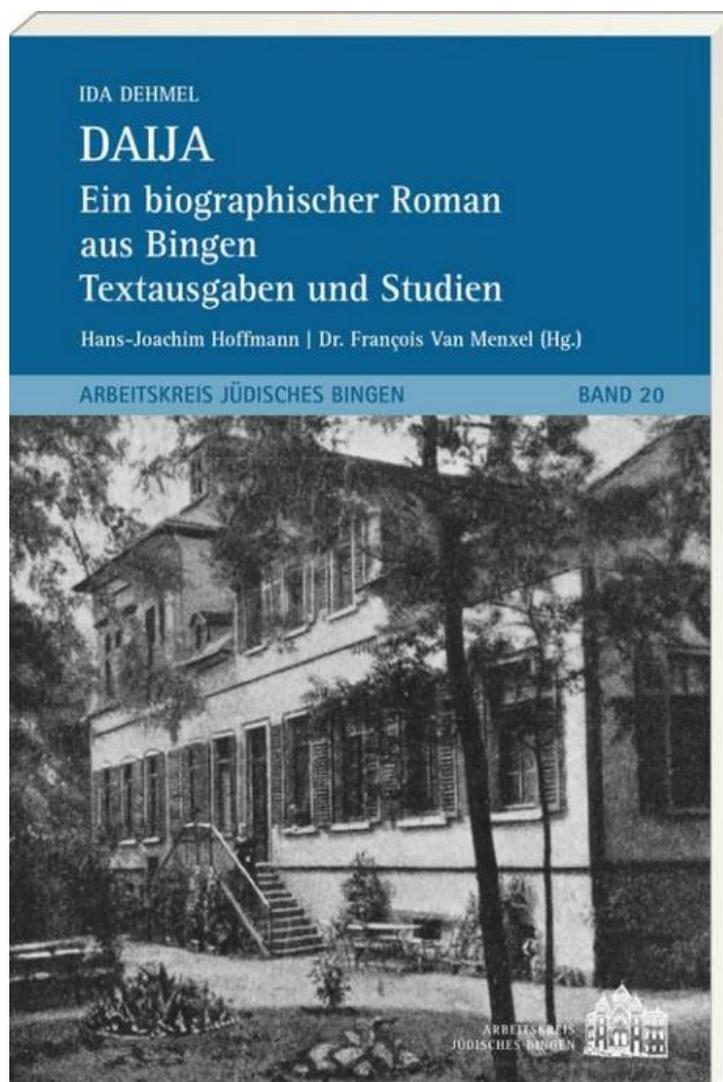
Die familiären Wurzeln Ida Dehmels liegen in der jüdischen Familie Jakob Coblenz, die seit Beginn des 19. Jahrhunderts in Ottweiler lebte. Der Familienpatriarch Jakob Coblenz verheiratete 1837 seine Tochter Delphine (*1819 †1893) mit dem Binger Winzer Philipp Meyer (*1799 †1874) und legte damit den Grundstein für den Binger Zweig der Familie Coblenz.

Hermann Josef Gundlach, der Vorsitzende des AKJB, konnte neben den Herausgebern Hans-Joachim

Hoffmann aus Ottweiler und Dr. François Van Menxel aus Münster sowie Thomas Feser, dem Oberbürgermeister Bingens, auch Dr. Patricia Falkenburg, Bundesfachbeirätin für Literatur der GEDOK e. V., sowie Kirstin Pfaff-Bonn als Vertreterin der GEDOK Wiesbaden-Mainz e.V. neben interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern begrüßen.

Nach dem Grußwort des Oberbürgermeisters Thomas Feser stellten die Herausgeber Ida Dehmels Autobiographie DAIJA vor, die sie von 1925 bis kurz vor ihrem Tod in eine Autofiktion, also einen Roman, umgestaltete. DAIJA gewährt uns heute Einblicke in das Leben der großbürgerlichen jüdischen Familie Coblenz, die sich von Ottweiler aus weltweit verzweigte. Dr. François Van Menxel referierte, dass er DAIJA bereits in seiner Kindheit kennengelernt hatte, las ihm seine Großmutter Marianne Gärtner, die Lieblingsnichte Ida Dehmels, doch allabendlich aus einem persönlichen, handgeschriebenen Exemplar bei seinen Ferientaufenthalten in Hamburg-Blankenese daraus vor.

Als François Van Menxel Dr. Mark Emanuel Amtstätter, dem Leiter der Handschriftenabteilung des Dehmel-Archivs der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, gegenüber andeutete, dass er gemeinsam mit Hans-Joachim Hoffmann DAIJA bearbeiten und veröffentlichen möchte, zeigte dieser sich sehr erfreut: „Endlich wird dieser Text veröffentlicht. Es ist unbegreiflich, warum dies immer noch nicht geschehen ist.“ Damit der AKJB DAIJA publizieren konnte, transkribierten und kommentierten François Van Menxel und Hans-Joachim Hoffmann in mehrjähriger Arbeit die Archivalie, um sie für den Druck vorzubereiten.



Hans-Joachim Hoffmann stellte bei der Präsentation Inhalt und Aufbau von DAIJA vor: Das Buch enthält sowohl DAIJA. URSCHRIFT als auch die von 1925 bis 1942 durch Ida Dehmel in eine Autofiktion umgestaltete DAIJA. LETZTE FASSUNG, ergänzt durch eine umfassende Kommentierung beider Fassungen. Besonderen Wert legten die Herausgeber auf die Darlegung der Veränderung der Intention Ida Dehmels im Zuge der Umarbeitung: In DAIJA. URSCHRIFT berichtet Ida Dehmel, geb. Coblenz wahrheitsgemäß über ihre Kindheit und Jugend in Bingen, kritisierte dabei aufgrund eigener Erfahrungen und von Beobachtungen ihres Umfeldes die patriarchalische Gesellschaftsstruktur im Übergang vom 19./20. Jahrhundert, die u. a. dazu führte, dass Töchter letztlich von ihren Vätern verheiratet wurden.

Sie forderte die Frauen unmissverständlich und nachdrücklich dazu auf, sich von dieser Bevormundung zu lösen, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen. DAIJA. LETZTE FASSUNG erzählt auf der Grundlage der URSCHRIFT in freier Gestaltung den Lebensweg DAIJAS = Ida Dehmel in zur Befreiung aus gesellschaftlichen Konventionen und Moralvorstellungen, die ihr ein selbst bestimmtes Leben an der Seite ihres zweiten Mannes Richard Dehmel ermöglichten. Hier ein weiterer regionaler Bezug: Richard Dehmel, der zu den bekanntesten und meistgelesenen deutschen Autoren zu Beginn des 20. Jahrhunderts zählte, arbeitete vorübergehend 1884/85 als Redakteur der Saar- und Blieszeitung in Neunkirchen.

Dehmel, Ida, DAIJA. Ein biographischer Roman aus Bingen. Textausgaben und Studien. Hg. Hans-Joachim Hoffmann/Dr. François Van Menxel (= Arbeitskreis Jüdisches Bingen Band 20), Bingen 2025. ISBN: 978-3-945676-95-0

Bezug:

**Arbeitskreis Jüdisches Bingen, Hermann-Josef Gundlach.
In der Eisel 23, 55411 Bingen am Rhein(info@hj-gundlach.de)
oder über den Buchhandel. Preis: € 20,00 (ohne Versand).**

VLS – Geschäftsstelle

Bitte beachten Sie:

Auf Grund unserer Teilnahme an den Feierlichkeiten zum *Tag der Deutschen Einheit*, die vom 02. Oktober bis 04. Oktober 2025 in der Saarbrücker Innenstadt stattfinden, ist unsere Geschäftsstelle am Mittwoch, dem 01. Oktober 2025 ganztägig geschlossen.

.....

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist geöffnet:

**Jeweils mittwochs von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
oder nach Vereinbarung**

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

info@landeskunde-saarland.de

bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de

erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de

genealogie@landeskunde-saarland.de

kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de
militaergeschichte@landeskunde-saarland.de

mundart@landeskunde-saarland.de
westrichtagung@landeskunde-saarland.de
volkskunde@landeskunde-saarland.de

Geschäftsstelle: Mommstr. 2 (Bahnhof - Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel
Telefon - nur während der Öffnungszeiten: **06851 – 9390866**
Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf
unserer Webseite

www.landeskunde-saarland.de

www.heimat-saarland.eu

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter
www.landeskunde-saarland.de